

PFARRBLATT NEUERDBERG



2/2023



Gottesdienst mit allen Sinnen erleben

- Aus dem Pfarrleben
- Ostern 2023
- Firmung 2023

Inhalt **Editorial** Zum Geleit

Zum Geleit	3
Thema	
 Gottesdienst mit allen Sinnen 	4/5
Kinder	
Schon gewusst, Witzecke	6
•Rätselecke	7
Aus dem Pfarrleben	
 Aschermittwoch, Wärmestube 	8
•Minis, Weltgebetstag der Frauer	ı 9
Termine	10
Aus dem Pfarrleben	
 Bibelnachmittag, Kinderkirche 	11
•Kreuzwege	12
 Tauferneuerung, Versöhnung 	13
•Ostern 2023	4,15
Jubiläumskonzert	16
 Bildungsabend, Via lucis 	17
•Firmung	18
Chronik des Lebens	19
Nach-Wort	20

Wenn Sie dringend einen priesterlichen Dienst brauchen, z.B. Versehgang, Krankensalbung oder wenn jemand zu Hause gestorben ist und Sie niemanden in der Pfarrkanzlei erreichen, dann rufen Sie bitte den Priesternotruf 142

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und überweisen Sie Ihren Druckkostenbeitrag auf unser Konto RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709. Herzlichen Dank!

Happy Birthday ...

...to you, lieber Herr Pfarrer. Alles Gute und vor allem Gesundheit. Auch wenn er das nie wollte, ist er mittlerweile der mit Abstand längstdienende Pfarrer von



Neuerdberg. Wir wünschen ihm und natürlich auch uns, dass er diese Funktion noch möglichst lang mit soviel Leidenschaft ausüben kann.

Und dem geneigten Leser wünschen wir schöne Tage - Gottes Segen begleite und schütze Sie!

Das Redaktionsteam

Pfarrkanzlei

16.30-18.30 Uhr Donnerstag Tel: 713 46 37 Fax: 713 46 37/0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at www.pfarre-neuerdberg.at

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 13. August 2023.

Anregungen-Wünsche-Beschwerden

Wenn Sie uns etwas mitteilen wollen. dann zögern Sie nicht und schreiben Sie an:

Pfarre Neuerdberg,

"Pfarrblatt"

Hagenmüllergasse 33, A-1030 Wien oder per e-Mail: pfarrblatt@pfarre-neuerdberg.at



Liebe Pfarrgemeinde,

"Sag Ja zu mír, wenn alles Nein sagt ... Denn wenn du Ja sagst, kann ich leben; stehst du zu mir, dann kann ich gehin, dann kann ich neue Lieder singen und selbst ein Lied für andre sein."

Berührend diese Worte von Diethard Zils (Gotteslob Nr. 165), Dominikaner, der zur Zeit im Dominikanerkonvent St. Bonifaz in Mainz lebt und arbeitet.

Gott sagt "JA" zu mir. Wir gut das doch tut.

Auch wenn ich oft selbst an mir zweifle, selbst nicht weiß, was wichtig ist, was ich wirklich will, wenn ich denke, dass alle gegen mich sind und ich mich selbst nicht so leiden kann. wie ich bin, so sagt Gott bedingungslos "ja" zu mir und öffnet mir wieder meine Freiräume.

Wir Menschen sind immer versucht. uns mit anderen zu vergleichen. Oft beginnen wir am eigenem Wert zu zweifeln, verlieren den Mut.

Gott aber macht uns Mut "Ja" zu uns selbst zu sagen, wie ER es doch auch tut.

Ich werde also von Gott geliebt, auch wenn ich mich im Vergleich zu anderen oft arm vorkomme. Ich werde von Gott geliebt, auch wenn ich auf viele Fragen keine Antwort habe. Ich werde von Gott geliebt, egal, wie mein Leben verläuft.

Ich werde von Gott geliebt, auch wenn Schwachheit und Krankheit mich zwingen, mehr zu nehmen als zu geben.

Wer sich aber von Gott geliebt weiß, der ist sich seines Wertes sicher, gewinnt die Freiheit, auf andere zuzugehen, kann freudig Gott und die Nächsten lieben.

Und kann einstimmen in die Bitte. mit der das Lied endet:

"Tu meinen Mund auf, dich zu loben, und gib mir deinen neuen Geist!"

Fangen wir heute damit an.

Ihnen/Euch und Dir erholsame Tage, viel Freude.

Mögen wir uns gesund wiedersehen. Gott segne Sie!

Ihr Pfarrer Franz Lebitsch



Gottesdienst mit allen Sinnen erleben

GottesdiensteilnehmerInnen in unserer Wer fühlen will, muss hö-Pfarrkirche sind vor allem von der Rhetorik unseres Pfarrers, P. Franz Lebitsch SDB, sehr angetan. Er ist nun schon über zwei Jahrzehnte die tragende Säule der Seelsorge in Neuerdberg. Vieles ist im Wandel. Die ansprechende Gestaltung der unterschiedlichen Gottesdienste zieht immer wieder die Menschen im Seelsorgeraum und darüber hinaus an. Die klare Sprache, die passenden Texte regen stets zum Nachsinnen an.

Die Freude ist daher besonders groß, wenn im nachfolgenden Beitrag die Wichtigkeit der Wortwahl und auch der Stille als Voraussetzung für die rechte Feier unterstrichen wird, wie Pfarrer Lebitsch das immer wieder tut. Herzlichsten Dank, lieber Pfarrer, im Namen der Gottesdienstbesucher aus nah und fern.

Der folgende Artikel stammt aus einer österreichweiten, katholischen Zeitung, dem "miteinander" vom Canisiuswerk. Mit allen Sinnen die Liturgie zu feiern, wird aus den unterschiedlichen Blickwickeln in den kommenden Ausgaben betrachtet. Wir danken sehr für die Abdruckerlaubnis, sowohl der Redaktion als auch dem Autor.

Schweigen und Zuhören sind oft schwieriger, als man ahnt, und wichtiger, als viele denken. Im Gottesdienst sind sie die Voraussetzung für die rechte Feier und entfachen den Heiligen Geist.

von Daniel Seper

Im Gottesdienst gibt es viel zu sagen: Es werden Predigten gehalten, unterschiedlichste Gebete und Bitten an Gott gerichtet, Lesungen aus der Heiligen Schrift vorgetragen. Damit sich die vielen Worte nicht in der mancherorts noch weihrauchgeschwängerten Kirchenluft auflösen, muss das Gesagte auch gehört werden. So wie der Hörsinn für jede zwischenmenschliche Kommunikation zentral ist, so spielt er auch in der Liturgie eine wesentliche Rolle. Noch viel mehr als das Sehvermögen führt das Hören zur persönlichen Begegnung. Wer hört, der zeigt sich offen und bereit für den anderen. Wer hört, der ist aufmerksam und fühlt mit.

Gläubiges Hören

Gott begegnet so zuerst dem Menschen, der gläubig hört und ge-horcht Dieser Grundakt des Christseins prägt auch den Gottesdienst. Das Hören ist eine vornehmliche Form der bewussten Teilnahme an der Liturgie, die sich das Zweite Vatikanische Konzil für alle Mitfeiernden wünscht. Das zeigt sich besonders beim Hinhören auf die Verkündigung des Wortes Gottes, das in der Muttersprache und verständlich vorgetragen werden soll.

Zum rechten Hören gehört die Stille. Sie ist ein oft unbemerktes, aber alles andere als unwesentliches Element. das uns etwa in der Eucharistiefeier immer wieder begegnet: schon beim Einzug, dann bei der Einladung zu den wichtigen Gebeten und nach den Lesungen. Das Schweigen soll nämlich die Betrachtung des Wortes Gottes unterstützen, es soll Sammlung und Besinnung ermöglichen und vor überstürzter Eile bewahren. Denn Schweigen im Gottesdienst ist mehr als peinliche Stille, die kaum auszuhalten ist. Gottesdienst verlangt gerade nach kurzen Momenten der Stille, die gemeinsam bewusst vollzogen werden.

Bewusste Stille

Für Papst Franziskus ist das Schweigen "kein Zufluchtsort, an dem man sich in eine private Abgeschiedenheit zurückzieht und das Ritual fast wie eine Ablenkung erträgt". Das würde der eigentlichen Intention widersprechen. Die liturgische Stille dient aber auch nicht einfach der Aufnahme von Informationen. Sie ist vielmehr "das Symbol für die Anwesenheit und das

Wirken des Heiligen Geistes", betonte jüngst der Papst in seinem Schreiben "Desiderio desideravi" über die liturgische Bildung, Stille und Schweigen zeigen die Präsenz des Heiligen Geistes an und sie lassen ihn dabei gezielt wirken. Sie erinnern daran, dass Glaube wie Gottesdienst nicht vom Menschen hergestellt, gemacht werden können, sondern sie letztlich geschenkt bleiben.

In der Stille geben wir dem Geist die Gelegenheit, tätig zu werden und uns Menschen zu formen. Stille ist daher nicht einfach Pause, Leere oder Überbrückung, sondern oft der Höhepunkt der jeweiligen liturgischen Handlung, wenn man dabei das Wirken des Heiligen Geistes bedenkt. Noch vor jedem Gebet als Antwort des Menschen ermöglicht Stille zum rechten Zeitpunkt im Gottesdienst überhaupt erst das Vernehmen der notwendig vorausgehenden Anrede Gottes. Wer darauf verzichtet, der verpasst Wesentliches.

Dr. Daniel Seper ist wissenschaftlicher Mitarheiter am Pius-Parsch-Institut Klosterneuburg und Redaktionsmitglied des miteinander-Magazins.

Dieser Text erscheint mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift "miteinander" des Canisiuswerkes. Hier können Sie ein kostenloses Probeabo der Zeitschrift bestel*len:* www.miteinander.at/abo

Danke für Ihre Treue der Gebetsgemeinschaft in Neuerdberg, so wie es Pfarrer Lebitsch jedes Mal betont, und das Bekenntnis zur Kirche.

karg **•**

Liebe Kinder

Viele von euch können wohl auf ein aufregendes (vielleicht auch erstes) Schuljahr zurückschauen. Für manche von euch ist es vielleicht der letzte Sommer, bevor die Schule beginnt.

Auch in der Pfarre schauen wir zurück auf einige Aktivitäten, die wir mit euch erleben konnten. Wir haben miteinander gefeiert, gebastelt, Neues entdeckt. Schön, wenn ihr dabei wart.

In den Ferien wird es - wie immer - etwas ruhiger, aber ihr könnt euch sicher sein, im Herbst gibt es wieder vieles miteinander zu erleben. Wir wünschen euch schöne Ferien und freuen uns auf neue Aktivitäten im Herbst.

Euer Jungscharteam



Witzecke

In der Religionsstunde wird gerade über die Israeliten am Sinai und die Zehn Gebote gesprochen.

Der Lehrer erklärt, dass vieles damals ganz anders war, weil es z.B. noch keine Flugzeuge und Autos gab.

Da ruft ein Schüler: "Aber Schulen und Lehrer gab es schon!"

Der Lehrer ist erstaunt, "Wie kommst du darauf?"

"Ganz einfach, eins von den Geboten heißt doch: 'Du sollst kein falsches Zeugnis geben.""

Schon gewusst, X.



... dass Schulferien nicht in jedem Land gleich sind und auch nicht alle Feiertage, die wir frei haben, in anderen Ländern auch frei sind.

Trotzdem, Ferien gibt es überall. Oft dienten sie früher dazu, dass die Kinder zuhause bei der Ernte helfen konnten. Naja die pure Erholung war das also nicht.

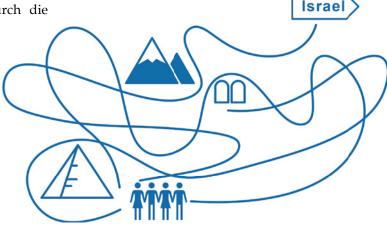
Andere Ferien orientierten sich von Anfang an an den großen Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten. Feiertage gibt es natürlich auch zwischendurch. Sie erinnern uns an wichtige Ereignisse und ermöglichen uns, dass wir miteinander feiern können. Sie geben uns Zeit für Erholung und natürlich Zeit für Gott.

Einen Tag der Ruhe haben wir aber jede Woche. Schon in den Zehn Geboten steht, dass es einen Ruhetag geben soll. Er sollte wirklich für alle – ohne Ausnahme- gelten, das war das Neue und Besondere daran. Er gibt dem Leben auch einen Rhythmus zwischen Arbeit und Erholung. Juden halten ihren Ruhetag bis heute am siebenten Tag der Woche (Samstag), Christen am ersten Tag der Woche (Sonntag).



Rätselecke

Ein Volk auf der Reise: Findest du den richtigen Weg durch die Wüste?





Mittwoch, 22.Februar Aschenkreuz Gott - Mitmensch - ich selbst



Donnerstag, 23.Februar Wärmestube

Auch am zweiten Termin der Wärmestube war der Andrang in den Jugendräumen unserer Pfarre groß.

Insgesamt durften wir an beiden Tagen über 100 Gäste bewirten und betreuen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen HelferInnen vor Ort und jenen, die mit großartigen Speisen unterstützten.

Auch für alle Spenden, die uns halfen, ausreichend Verpflegung zu besorgen, sei vielmals gedankt.

Vom Leitungsteam der Caritas Wien haben wir vernommen:

40 Tage - mal was positiv sehen...

Den Fokus auf das Wesentliche zu richten, dazu lud die Fastenzeit ein. Mit dem Aschenkreuz begonnen – so startete die 40-tägige Fastenzeit. Die Sonntage unterbrachen kurz.

- Neu zu Gott finden, mit Angeboten unserer Pfarre wie Versöhnungsfest, Bibelnachmittag, ...
- für Mitmenschen beten, Notleidende unterstützen, ...
- zu sich selbst finden, z.B. Stille suchen, ...

Unser Gebetsbaum begleitete uns in der Fastenzeit, ähnlich wie der Sternbaum im Advent.

Danke an den Don Bosco Chor für die musikalische Begleitung mit Chorsätzen von H.L.Hassler, J.Crüger und I.S.Bach.

karg



Das besonders schmackhafte Essen und die herzliche Betreuung in Neuerdberg hat sich schon weit herumgesprochen.

red

Sonntag, 26.Februar Der Dienst am Altar

Seit einiger Zeit nehmen immer mehr Kinder den Dienst am Altar regelmäßig wahr. Sie bereiten sich in der wöchentlichen Ministrantenstunde am Freitag Nachmittag gezielt vor. Die Bereitschaft endet dann meist im gemeinsamen Spiel.

Vielen Dank an die Kinder und deren Eltern für den Einsatz

red



Freitag, 3.März Weltgebetstag der Frauen 2023

Am 3. März feierten wir in der Don Bosco Kirche den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen.

Ca. 40 Vertreterinnen der verschiedenen Christlichen Religionen im Dekanat 3 (r.k., ev., armenisch,...) beteten gemeinsam. Das heurige Themenland war Taiwan, eine wunderschöne Insel. Vikarin Anna Elisabeth Henheik von der evangelischen Pauluskirche brachte uns das Sehen mit "den Augen des Herzens" nahe. "Gemeinsam und weise trösten", "schützen und sorgen", mit diesen Worten wurde ein Herz gestaltet.

Wir schlossen auch alle Menschen in unser Gebet ein, die unter Krieg, Krisen und Naturkatastrophen leiden.

Anschließend gab es bei einer Agape im Pfarrsaal einen regen Austausch zwischen den Frauen.

den frauen.



em 🔳

Termine

PFARRFEST

65 Jahre Pfarrkirche (Weihetag 22.Juni 1958)



8.6.	9.00	FRONLEICHNAM Gottesdienst mit anschließender Prozession
23.7.		Welttag der Senioren und Großeltern
24.9.	10.30	Demenzfreundlicher Gottesdienst
1.10.	9.30	Erntedankfest

Gottesdienstordnung im Sommer

vom 10. Juli bis 7. August entfallen die Frühmessen um 8.00

Kirche	Freitag, Samstag	18.30
	Sonntag / Feiertag	9.30
Elisabethkapelle	Mittwoch	18.00

Wir bieten an:

Anbetung vor dem Allerheiligsten: Fr 7.7./4.8./1.9./6.10. von 17.00 bis 18.00 **F**amilienabend der Ehemaligen: Fr 30.6./28.7./25.8./29.9./27.10. um 18.00 **K**inderkirche: So 11.6./10.9./8.10. um 9.30 in der Unterkirche

"Nimm dir Zeit zum Glücklichsein, es ist die Quelle der Kraft. Nimm dir Zeit zum Spielen, es ist das Geheimnis der Jugend. Nimm dir Zeit zum Lesen, es ist der Ursprung der Weisheit." (Achim von Arnim)

Wir wünschen Ihnen viel freie Zeit, erholsame Urlaubs- und Ferientage! Seien Sie Gott befohlen!

Pfarrer, Sekretärin, Hausarbeiter, Vermögensverwaltungsrat und Pfarrgemeinderat

Aus dem Pfarrleben

Samstag, 4.März Bibelnachmittag

Die Bibel ist wie ein Strom, der so flach ist, dass ein Lamm daraus trinken kann, und so tief, dass ein Elefant darin baden kann.

Papst Gregor Der Große

Der Bibelnachmittag am 4. März war geprägt von zwei Teilen.

In einer ansprechenden Darbietung wurde den TeilnehmerInnen viel grundlegendes Wissen zur Entstehungsgeschichte der Bibel sowie über unterschiedliche Zugänge (Formen der Auslegung) nahegebracht.

Im zweiten Teil durften sich die Erwachsenen in einem erfahrungsorientierten Bibelzugang, dem Bibliolog, ausprobieren. Wir wählten das Sonntagsevangelium, Mt 17, 1-9. An bestimmten Stellen wurde der Bibeltext unterbrochen und alle waren

eingeladen, sich mit einer biblischen Gestalt zu identifizieren und aus dem Schutz der "Rolle" heraus in "Ich-Form" ihre Gedanken und Gefühle zu verbalisieren.

Unsere jüngsten Teilnehmer beschäftigten sich auf ihre Weise, unterstützt durch verschiedene Utensilien, mit der selben Bibelstelle.

Der Nachmittag klang im gemütlichen Miteinander und einer kleinen Jause mit "biblischen" Speisen aus.

red

Sonntag, 12.März Kinderkirche März

Am 3. Fastensonntag ging es in der Kinderkirche um den Weg (des Volkes Israel) durch die Wüste. Wir konnten uns vorstellen, wie wichtig Wasser oder ein Brunnen dabei ist. Der Brunnen führte uns auch zum Thema des Evangeliums.

Auf dem Weg befinden auch wir uns, nämlich in der Vorbereitung auf Ostern. Dabei haben wir uns die Frage gestellt, was wir in dieser Vorbereitungszeit loslassen wollen,



in Form von Steinen haben wir es in den Brunnen "versenkt". Bei all dem verlassen wir uns darauf, dass Gott uns begleitet, wie er schon sein Volk durch die Wüste begleitet hat.

karg •

Freitag, 17.März Mit Jesus wollen wir gehen

Bei ausgewählten Kreuzwegstationen wurde den Kinder, unterstützt durch Symbole, der Leidensweg Jesus nahegebracht. Nach Gedanken aus dem persönlichen Alltag klebten die Kinder Ausmalbilder auf ihr Kreuzwegblatt. Zwischen den Stationen wurde das Lied "Mit Jesus wollen wir gehen, den Kreuzweg Schritt für Schritt, und alle gehen mit" gesungen.

In der abendlichen Freitagstunde versammelten sich die Erwachsenen. um gemeinsam den Kreuzweg Jesu zu beten.

Lange Nacht der **Barmherzigkeit**

Vor dem vierten Fastensonntag wird seit 2014, angeregt durch Papst Franziskus, zu "24 Stunden für den Herrn" eingeladen.

Bei Gebet, Stille oder meditativer Musik bestand die Möglichkeit, sich vor dem ausgesetzten Allerheiligsten





Zeit für Gott zu nehmen. Erfreulich. dass Jung und Alt kamen und so manche Kerze mit persönlichen Anliegen entzündeten.

karg

Samstag, 18.März Landstraßer Straßenkreuzweg

Heuer fand der Straßenkreuzweg im Dritten Bezirk bereits zum 15. Mal statt.

14 Gruppen aus dem Bezirk gestalteten je eine Station und trugen das große Holzkreuz dabei. Die Blasmusik Don Bosco begleitete mit ihren Tönen den Kreuzweg.

red



Sonntag, 19.März Tauferneuerung und Suppenessen

Das geweihte Wasser aus dem Taufbecken konnten die Erstkommunionkinder nach der Tauferneuerung mit nach Hause nehmen. Das Weihwasser soll sie auf ihrem Weg zur Erstkommunion und darüber hinaus im Leben begleiten.

Die Frauenbewegung der Pfarre lud nach diesem Sonntagsgottesdienst zum Suppenessen "Schnitzel zahlen - Suppe essen" in den Pfarr-





saal ein. Verschiedene wohlduftende und bekömmlich schmeckende Suppen konnten verspeist werden.

karg

Dienstag, 28.März Versöhnung!

Versöhnung leben - Versöhnung schenken - Versöhnung erbitten

In der vorösterlichen Bußzeit, im Vertrauen auf Gottes Zusage "Hab keine Angst, ich bin bei dir, ich liebe dich", ehrlich und ungeschminkt auf das eigene Leben schauen und den Mut finden für einen neuen Anfang.



Zahnprothesen Zahnspangen Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell, Thermoplast-Prothesen mit Kunststoffklammern in Zahnfarbe, Zirkon.

Seit vielen Jahren sind

wir mit der Herstellung

Zahnersatz beschäftigt.

von biokompatiblem

Zahnkronen

Ordination

Zahnärztin Dr. Gabriella Molnar • kein Amalgam

1030 Wien Juchgasse 8 Tel. 0660/315 92 90

2460 Bruck/Leitha Burgenlandstraße 8 Tel. 02162/655 92

Ganzheitlich orientierte Zahnheilkunde:

- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- · kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon



OSTERN 2023



Palmsonntag, 2.April Mit dem Palmbuschen unterwegs

Unter Klängen der Don Bosco Blasmusik und Liedern des Kirchenchors begann der Palmsonntag-Festgot-

tesdienst am Kirchenplatz. Nach der Segnung der Palmkätzchen ging es um den Wohnblock, der an die Pfarrkirche grenzt. Viele Gläubige, klein und groß, jung und alt, waren mit unterwegs.

In der Kirche angekommen, wurde die Passion (Leidensgeschichte Jesu) vorgetragen. Der Pfarrer bedankte sich für das Zeugnis des gemeinsamen Glaubens. Nach dem Segen konnten wieder Früchte vom Gebetsbaum gepflückt werden. Im Pfarrcafé klang der Vormittag gemütlich aus. Für die Kinder gab es Bastelstationen.

Vielen Dank den helfenden Händen!

karg •



Gründonnerstag 6.April Abend des Erinnerns

In Erinnerung an das letzte Abendmahl – Jesus bricht das Brot, reicht den Becher mit Wein seinen Jüngern und bittet sie, dies immer wieder zu seinem Gedächtnis zu tun – wurde die Gründonnerstagsliturgie gefeiert.

Sechs Frauen und sechs Männern wurden die Füße gewaschen. Durch das Hinunterbücken wird verdeutlicht, dass Gott eine Brücke zu den Menschen bildet und so seine Liebe zum Ausdruck bringt.

red -













Samstag 15.April Jubiläumskonzert der Blasmusik

Die Blasmusik Don Bosco Neuerdberg feiert heuer ihr 50 jähriges Bestehen mit drei Events.

Der erste davon war das Festkonzert am Samstag, 15. April 2023 im Festsaal des Salesianums. Das Konzert konnte erst mit Verspätung beginnen, denn es mussten noch schnell zusätzliche Sessel aufgestellt werden. Trotzdem, einige Besucher fanden nur noch einen Stehplatz im Vorraum.

Es gab ein Wiedersehen mit einigen ehemaligen Musikern und Musikerinnen, die irgendwann im Laufe der 50 Jahre mitgespielt haben. Und besonders erfreulich, dass eine Abordnung der "Jugendkapelle Don Bosco Graz" (diese wurde fünf Jahre nach unserer Kapelle ebenfalls von P. Karl Bleibtreu gegründet) extra aus Graz zum Konzert angereist ist.

Die Kapelle spielte unter der Leitung von Kapellmeister Bernhard Bruner, der auch sein 10-jährigen Dirigenten-Jubiläum feierte (er hat 2013 beim 40-Jahr-Konzert die Funktion übernommen).

Musikalischer Höhepunkt des Konzertes war die Uraufführung des Stücks "Jubilate Musici" (in Anwesenheit des Komponisten). Das Stück hat der Musikschullehrer und ehemalige NÖ. Landeskapellmeister Manfred Sternberger komponiert – extra für diesen Anlass!

Für alle, die das Konzert verpasst haben, gibt es eine zweite Chance, mit der Kapelle zu feiern (natürlich auch für alle, die gerne wiederkommen):

Das Jubiläumsfest steigt am Samstag, den 16. September 2023.

red

Aus dem Pfarrleben

Montag, 17.April Bildungsabend Judentum

Kein Lehrbuch kann eine persönliche Begegnung ersetzen. Die Möglichkeit dazu gab es bei einem Bildungsabend zum Thema Judentum: Eine junge Jüdin hat uns in der Pfarre besucht.

Der Termin für diese Begegnung traf zusammen mit dem Gedenktag für die Opfer der Shoah und die Helden des jüdischen Widerstands. Es ging um die Regeln zur Kashrut, die Feiertage, das alltägliche Leben und vieles mehr.

Zehn Rabbiner - Elf Synagogen, so sagt es ein Witz. Die Vielfalt ist also groß, dafür ist ein Abend wie dieser natürlich zu kurz. Es hätte noch vieles mehr zu fragen und zu diskutieren gegeben!





Dienstag, 25.April Via lucis Im Licht des Auferstandenen unterwegs

Eine kleine Schar aus mehreren "Gemeinden" machte sich auf den Weg. An mehreren Plätzen wurde für die Menschen vor Ort gebetet. Neue Geistliche Lieder wechselten mit Bibelstellen und Gebetsrufen. Dieser erste "Lichtweg", unterwegs mit dem Auferstandenen und seinen Jüngern von Ostern nach Pfingsten, endete bei der Erdberger Muttergottes in der Leonhardgasse, wo am Montag, den 8. Mai der Beginn für den nächsten Lichtweg war.





Sonntag, 7.Mai Firmung

Gott näher kommen

Bei der Taufe bekennen meist die Eltern und Paten den Glauben an den dreifaltigen Gott für ihre Kinder. Bei der Firmung tun dies die jungen Menschen selbst.

"Du bist ein Kind Gottes", so Provinzial P. Siegfried Kettner SDB, der in diesem Jahr 14 Jugendlichen aus den Pfarren am Schüttel und Neuerdberg das

Sakrament der Firmung spendete. In seiner Predigt ermutigte er die Firmlinge: "Legt alles in die Waagschale eures Glaubens und sucht die Gemeinschaft mit Gott."

Herzlichen Dank an die Firmbegleiter beider Pfarren, die Musikgruppe und alle Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

red



Chronik des Lebens



In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:

Mia Emma Maximilian-David Philip-Gabriel



In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

ZIVKOVIC Ilja *1965 BIER Albert *1942 FASSBINDER Wilhelm *1942 KOVAR Josef *1943 GEYER Andreas *1982 WINKLER Walter *1943 POHL Horst *1946 SCHABHÜTL Agnes *1937 KRAUT Maria *1927

Gemäß dem Wort Jesu "Ich war krank und ihr habt mich besucht" (Mt 25,36) wollen wir dies auch in unserer Pfarre tun. Wenn Sie die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 713 46 37)



Nach-wort

Warum versteht ihr nicht, was ich euch sage? Weil ihr nicht imstande seid, mein Wort zu hören. (Joh 8,43)



Marias Mann, Josef, müsste eigentlich mit ganz großen Ohren dargestellt werden. Denn er zeigt uns den Weg zum Glauben-Können: zuhören, hinhören, immer wieder auf das Wort Gottes hören. Er hörte so gut hin, dass er selbst im Traum die Rippenstöße des Engels aufnahm: Nimm nur ja Maria als deine Frau an! (Mt 1,20)

Herr, lass mich beim Beten ganz Ohr sein, damit daraus ein Glaube wächst, der aus dem Vertrauen auf Gott lebt.

aus: 365 x wolkig bis heiter, Willi Hoffsümmer (Hg), Matthias-Grünewald-Verlag, 2008, S.75

Fotos: Karl Grohmann, S.3 Oswald Mlynski jun., S.4 Grafik www.miteinander.at, S.8 unten Felix Marchtrenker, S.9 unten Elisabeth Mayer, S.11 Maria Haid, S.14 unten Elisabeth Schwarz, S.15 Erich Brunner, S.16 Blasmusik Don Bosco

P. b. b. Zulassungsnr.: 03Z035291N Erscheinungsort Wien Verlagspostamt Amstetter

Impressum: Medieninhaber u. Verleger: Römisch Katholische Pfarre Neuerdberg Don Bosco Herausgeber: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit 1030 Wien, Hagenmüllergasse 33 Tel. 713-46-37, Fax:/Kl. 0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at, www.pfarre-neuerdberg.at Bankverbindung: RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709 Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 100% Eigentum der Pfarre. Information über pfarrliche und gesellschaftliche Vorgänge. DVR 0029874(10825)